



Die Goldstadtgarde der KGHO präsentiert einen ausdrucksstarken Thementanz mit der Geschichte eines Clowns.

FOTOS: ULRIKE KNÖLLER

Quelle: U. Knöller (2023). Närrischer Ausnahmezustand. *Pforzheimer Zeitung*, 268 (20.11.2023), 15.

Närrischer Ausnahmezustand

- Eulenlochhexen feiern Karneval im Bürgerhaus Langenbrand.
- Zahlreiche Höhepunkte bestimmten das bunte Programm.

ULRIKE KNÖLLER
SCHÖMBERG-LANGENBRAND

Ausgelassen feierte am Samstag die Schömberger Narrenzunft im Bürgerhaus in Langenbrand mit ungefähr 400 Narren aus 21 befreundeten Zünften der Region den Auftakt in die fünfte Jahreszeit. Zahlreiche Höhepunkte bestimmten das bunte, fast vierstündige Programm der „Närrischen Nacht“. So kamen allein drei hochkarätige Showeinlagen von der KGHO (Karnevalsgesellschaft Hochburg 1972 aus Pforzheim), die in diesem Jahr zum ersten Mal Gast bei den Eulenlochhexen waren.

Eine akrobatische Soloeinlage brachte das Tanzmariechen auf das Parkett, bevor die Goldstadtgarde einen starken Themen-Showtanz mit der Geschichte eines Clowns auf der Bühne performte. Teuflich gruselig wurde der Auftritt der KGHO Ressler, die den Sensenmann im Gepäck hatten. Ebenfalls das erste Mal präsentierte sich die PFG (Pforzheimer Faschingsgesellschaft) bei der Schömberger Narrenzunft mit einem Auftritt ihrer Goldfunken.

Diese legten mit einem rasanten Tanz eine Kesse Sohle aufs Parkett. Bereits eine Institution bei der Närrischen Nacht sind die Köhlerhexen aus Büchenbronn, die mit ihrem eindrucksvollen Hexentanz und der grandiosen He-



Für Gänsehaut sorgen die Ressler der Karnevalsgesellschaft Hochburg 1972 aus Pforzheim auf der Bühne im Bürgerhaus Langenbrand.



Stolz präsentiert Eulenlochhexe Katrin Hofmann den Eulenloch-Wächter, der zur Tarnung ein Fuchsfell als Kopfbedeckung trägt der Öffentlichkeit.

xenpyramide wieder einmal den Saal zum Kochen brachten. Zuvor hatte sich der Köhlerhexen-Narrensamen, der Nachwuchs, in einem lustigen Tanz für zukünftige

Auftritte mit viel Spaß erprobt. Kräftig eingeeizt wurde zwischen den Auftritten der Zünfte von den Guggamusikern der Bü Hoi Cravallos aus Büchenbronn, den Rä-

befätzern aus Dürrenzimmern, den Gacho Grächzern aus Gechingen und den Rommdreibrn aus Rechberghausen.

Vorstellung neuer Einzelfigur

Den absoluten Höhepunkt des Abends bildete die Vorstellung der neuen Einzelfigur der Narrenzunft Schömberg, des „Eulenloch-Wächters“. Dieser trägt zur Tarnung ein Fuchsfell als Kopfbedeckung. Ebenfalls aus Fuchsfellen besteht das Oberteil seiner Kleidung. Ansonsten ist er komplett schwarz angezogen, auch Handschuhe und Schuhe sind schwarz. Mit einem großen Stab klopft er laut auf den Boden. Der Eulenloch-Wächter bewacht schon seit Jahrhunderten die Eulenlochhexen.

Seine Geschichte ist folgende: „Im Eulenlochtal lebte einst eine einsame Kräuterfrau, die keine Fremden duldete. Eines Tages tauchte ein wilder Mann bei ihr auf, der heutige Eulenloch-Wächter. Durch das ganze Tal hörte man den Klang seines Stabs, mit dem er auf den Boden stampfte. Dieses Klopfen zeigte der Kräuterfrau, dass er in ihrer Nähe war und über sie wachte, so wie er heutzutage über die Eulenlochhexen wacht.“

Die erste Vorsitzende der Narrenzunft Schömberg, Katrin Hofmann, erklärte: „Zwei Jahre haben wir an dieser Figur gefeilt, sie ist und bleibt auf jeden Fall eine Einzelfigur, die wie die Eulenlochhexen und das Hansele ein Kind des Nordschwarzwalds ist und dieses auch ausdrückt.“

Bis in die Morgenstunden feierte das bunte Völkchen begeistert mit der Musik von DJ YardMan, der fleißig einen Partyhit nach dem anderen auflegte.